

# Neue Strukturen

**In Bad Zwischenahn hat sich einiges gewandelt. Ladekrane aus der nordniedersächsischen Stadt werden unter dem Namen Tirre Krantechnik GmbH vermarktet. Mit dem Geschäftsführer des neuen Unternehmens, Hans Joachim Tirre, sprach Rüdiger Kopf.**

**D**er Markt der Ladekrane ist in Deutschland in den letzten

Jahren stark unter Druck geraten. Der Investitionsstau hat sich eher verlängert als abgebaut. Um dieser Situation gerecht zu werden, hat sich Hans Joachim Tirre entschlossen, mit einem völlig neu strukturierten Unternehmen das

Produkt Ladekrane auf eine stabilere Grundlage zu stellen. Das Familienunternehmen Joh. Tirre Maschinenbau GmbH ist vom hiesigen Markt und den Verhältnissen überrollt worden. Das Produkt konnte in diesem Rahmen nicht mehr zu marktgerechten Preisen produziert werden, worauf die Notbremse gezogen werden musste. „Ich bin überzeugt davon, dass die Marke Tirre und das stabile Kundensegment ihren

Platz auf diesem Markt haben“, begründet Tirre seine Entscheidung mit einem neuen Unternehmen den Markt zu betreten. Unter der Firmierung Tirre Krantechnik GmbH fließt in seiner Person als Geschäftsführer das jahrelange Know-how in der Krantechnik mit ein.

## Hochflexibel

„Das Unternehmen kann mit leistungsfähigen Partnern am deutschen Standort nun hochflexibel arbeiten. Schlank, schnell und zu marktgerechten Preisen“, hebt der Geschäftsführer hervor. Dank der neuen Partnerschaften wird eine erheblich höhere Flexibilität in der Belieferung der Kunden erreicht. Die Kosten können wesentlich reduziert und der bisherige Marktnachteil egalisiert werden.

Die Produktion findet bei Zulieferern statt. Die Entwicklung wird von Tirre Krantechnik GmbH übernommen. Vom „Vertriebs- und Servicecenter Ladekrane“ in Bad Zwischenahn aus werden dabei die kundenorientierten Bereiche Vertrieb, Ersatzteile und Service bedient.



Hans Joachim Tirre

Dass er damit richtig liege, habe ihm die IAA Nutzfahrzeuge in Hannover gezeigt, erzählt Tirre weiter. Die zahlreichen Kundengespräche, die er in Hannover geführt hat, haben ihm gezeigt, dass nicht nur ein Interesse an den Kranen und

deren Technologie besteht, sondern auch konkrete Kaufabsichten getätigt wurden.

„Mein persönliches Ziel war es, den Kran nicht sterben zu lassen“, resümiert Tirre und deutet damit die zahlreichen Erfahrungen an, die er in den vergangenen zwölf Monaten gesammelt hat.

K&B



Schlank, schnell und zu marktgerechten Preisen tritt Tirre jetzt auf



Um mehr Freiraum bei dem mittig auf dem Sattelaufleger aufgebauten Ladekran zu schaffen, wurde der Ladekran mit einer um rund 30 Zentimeter verlängerten Hauptsäule an Suding geliefert